



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

Archäologischer Bezirk Monte Sirai

Patrimonio culturale
SARDEGNA Virtual Archaeology



■ Die Besiedlung des Territoriums von Carbonia in der Antike

Es ist nicht einfach, in wenigen Zeilen die antike Geschichte eines großen und komplexen Territoriums zusammenzufassen, bei dem nach und nach die Felder und die Bergwerke an Bedeutung gewinnen und das auch Seehandel betreibt.

Die ältesten Zeugnisse stammen aus dem Neolithikum, mit Grotten und *domus de janas* (letztere vorhanden am aktuellen Stadtrand, wie die Nekropole von Cannas di Sotto (Abb. 4).

Die ältesten Materialien stammen aus dem Felsunterstand von Su Carroppu und es handelt sich um Keramik sowie Gegenstände aus Obsidian, die auf das 4. Jahrtausend v. Chr. datiert werden. (Abb. 1-2). Sehr wichtig ist die Dokumentation der Grotte von Tanì.



Abb. 1-2 - Obsidian und Kardiumkeramik aus Su Carroppu (MARRAS 1998, figg. 4-5)

Weitere Grotten sind in der Ortschaft Coderra dokumentiert, zwischen Carbonia und S. Giovanni Suergiu. Die starke Verbreitung der *domus de janas* belegt eine intensive Besiedlung des Territoriums. Von Bedeutung sind die Fundstätte in der Ortschaft Barbusi, die Nekropole mit *domus de janas* am Monte Crobu (Abb. 3) sowie die CAI-Grotte.



Fig. Abb. 3-4 - Gefäß aus dem Grab I vom Monte Crobu, im 'Ozieri-Stil' (MARRAS 1998, Abb. 6);
domus de janas der Nekropole von Cannas di Sotto (CARBONIA 2008, S. 8).

Auch im Territorium von Sirai, in dem sich später die bekannte phönizisch-punische Siedlung entwickelte, sind Spuren aus dem Neolithikum zu finden. Von großem Interesse sind die Zeugnisse aus der Kupferzeit sowie insbesondere der Monte-Claro-Kultur, die sich durch eine starke Tendenz zu Siedlungen in höher gelegenen Gebieten auszeichnet.

Während der Nuragherzeit entwickelten sich die Kontrolle des Territoriums und die Nutzung der Ressourcen nach und nach weiter. Die Nuraghe Sirai bildet die interessanteste Episode im dicht besiedelten Territorium, mit wichtigen Integrationsphänomenen zwischen Nuraghern und Phöniziern.

Diese Fundstätte - die in enger Beziehung zum Zentrum Sulky steht - ist von entscheidender Bedeutung für das gesamte Territorium (Abb. 5) und sie weist eine Geschichte auf, die mit der Eroberung Sardinien durch Rom endet, obschon sie auch in spätrepublikanischer Zeit noch weiterbesteht.

Die Lektüre der römischen Zeit nach Ende der punischen Epoche wird stark bedingt durch die Kontrolle der Stadt Sulci sowie der wirtschaftlichen Faktoren (Getreide und Bergbau). Die Geschichte des Territoriums von Carbonia dreht sich um diese wichtigen Veränderungen, die sich in der Kaiserzeit intensivieren.



Abb. 5 - Stadt und Territorium von Carbonia, gesehen von der Anhöhe des Monte Sirai
(Foto von Unicity S.p.A.).

■ Credits

Vertiefung bearbeitet von Dr. Giuseppina Manca di Mores und Prof. Marcello Madau

■ Bibliographie

CARBONIA 2008 = Gruppo locale di coordinamento Carbonia, *Monumenti aperti*, Carbonia.

FERRARESE CERUTI, FONZO 1995 = M.L. FERRARESE CERUTI, O. FONZO, *Nuovi elementi dalla grotta funeraria di Tani (Carbonia)*, in SANTONI 1995, pp. 97-115.

MARRAS 1998 = L. MARRAS, *Il Museo Archeologico di Carbonia*, Sassari.

PERRA 2008 = C. PERRA, *Museo archeologico Villa Sulcis: guida alle esposizioni*, Carbonia.

SANTONI 1995 = V. SANTONI (a cura di), *Carbonia e il Sulcis. Archeologia e territorio*, Oristano.

SANTONI 1995 = V. SANTONI (a cura di), *Carbonia e il Sulcis. Archeologia e territorio*, Oristano.

SANTONI, USAI 1995 = V. SANTONI, L. USAI, *Domus de janas in località Cannas di Sotto (Carbonia)*, in SANTONI 1995, pp. 51-82.

TRONCHETTI 1995 = C. TRONCHETTI, *Le problematiche del territorio del Sulcis in età romana*, in SANTONI 1995, pp. 263-275.



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a